

## PRESSEINFORMATION

Freising, 08.10.2019

### **Raffiniertes Holz schafft neue Möglichkeiten**

- **Holz ist ein wertvoller Rohstoff für die Bioökonomie**
- **Fachveranstaltung in Straubing zeigt technische Möglichkeiten zum chemischen Aufschluss und Chancen für die industrielle Umsetzung in Bayern**

Angesichts der derzeitigen Situation unserer durch Klimawandel und Folgeschäden gestressten Wälder und dem damit verbundenen ungeplant hohen Holzanfall stellt sich die Frage: Wie lassen sich große Holz Mengen effizient und wertschöpfend nutzen?

Ein derzeit international hochaktuelles Anwendungsfeld verspricht die „holz-basierte Bioökonomie“. Holz kann in Bioraffinerien in unterschiedliche Bestandteile zerlegt werden, welche als Ausgangsstoffe für neue Produkte oder als Ersatz für bisher verwendete Rohstoffe verwendet werden können.

Auf der Fachveranstaltung „Holz in der Bioökonomie = Bioraffinerie!“, die am 24.10.2019 ab 17:00 Uhr in der Sennebogen Akademie in Straubing stattfindet, geben Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft spannende Einblicke in eine neue Wertschöpfungskette für den „alten“ Rohstoff.

Bioökonomie ist eine auf natürlichen Ressourcen basierende und an natürlichen Stoffkreisläufen orientierte Wirtschaftsweise. Die nachhaltige Nutzung nachwachsender Rohstoffe ist dabei ein wichtiger Teilaspekt. Holz kann hier eine bedeutende Rolle einnehmen und fossile Rohstoffe wie Erdöl ersetzen. Holz ist mengenmäßig der bedeutendste nachwachsende Rohstoff und bietet nach chemischem Aufschluss bereits heute eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Cellulose für die Textilindustrie, Ethanol als Kraftstoff sowie Vanillin und Süßstoff für die Lebensmittelindustrie sind eine Auswahl daraus. Doch die möglichen Anwendungen sind noch lange nicht ausgeschöpft. Unternehmen und Forschungseinrichtungen arbeiten stetig an Verfahren, mit denen sich die Verarbeitungs- und Verwendungsmöglichkeiten von Holz weiter optimieren lassen.

Auf der Veranstaltung in Straubing sprechen Vertreter des Bayerischen Sachverständigenrats für Bioökonomie sowie Wissenschaftler und Businessexperten aus Bayern, Österreich und Finnland. Moderiert wird der Abend von Clustersprecher Prof. Hubert Röder von der Hochschule Straubing. Die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern hat den Erfahrungsaustausch in Kooperation mit dem BioCampus Straubing und weiteren Partnern organisiert. Das Bayerische Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerium unterstützen finanziell und ideell.

Die Anmeldung zu der kostenlosen Veranstaltung ist bis zum 14. Oktober 2019 möglich. Weitere Informationen unter:

<https://www.cluster-forstholzbayern.de>

**Zur Veröffentlichung freigegeben: 2.563 Zeichen mit Leerzeichen**

## **Über die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH:**

Die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH trägt seit 2006 zur landesweiten Vernetzung von Praxis und Wissenschaft in der Branche bei. Die enge Zusammenarbeit mit Vertretern aus Forst- und Holzwirtschaft, Forschung, Politik und Ausbildung ermöglichen einen schnellen Wissenstransfer, die Förderung innovativer Projekte und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Entsprechend dem Leitgedanken „Gemeinsam wachsen“ werden Pilot- und Forschungsprojekte sowie Weiterbildungsveranstaltungen gefördert und der ländliche Raum in Bayern über Regionalinitiativen und proHolz Bayern gestärkt.

### **Kontakt:**

#### **Stefan Torno**

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH  
Am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan  
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1  
D - 85354 Freising

Telefon: +49 8161 71-5149

Telefax: +49 8161 71-5996

[torno@cluster-forstholzbayern.de](mailto:torno@cluster-forstholzbayern.de)

[www.cluster-forstholzbayern.de](http://www.cluster-forstholzbayern.de)

Sitz der Gesellschaft: Freising

Registergericht: Amtsgericht München, HRB 177315

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Bauer